



Fotos: Imaginis - Fotolia.com/ Penault/ KÜS

# Sicherheit im Fokus

**MÄNGELBILANZ** – Die Überwachungsorganisation KÜS verglich die Mängel von Pkw mit denen von Transportern. Dabei schnitten die Kleinlaster generell schlechter ab. VON STEPHANIE NEUMEIER

Die KÜS hat die Frage nach dem technischen Zustand der schnellen Kleinlaster im Vergleich zu dem der normalen Personenkraftwagen gestellt. Kleintransporter sind oft schwer beladen und haben bei Unfällen eher eine schlechte Bilanz, offenbarten die Statistiken. Die Auswertung basiert auf den 2,4 Millionen Hauptuntersuchungen der KÜS im Jahr 2009.

Wenn man die Mängelskala 2009 der KÜS nach der Schwere der Mängel – von der Kategorie „ohne Mängel“ bis zu „verkehrsunsicher“ – betrachtet, fallen teilweise deutliche Unterschiede auf. Die KÜS-Prüfingenieure vergaben an 49,5 Prozent der getesteten Autos die Plakette – und zwar „ohne Mängel“, bei den Kleintransportern waren es hingegen nur 40,4 Prozent. Geringe Mängel attestierten die KÜS-Prüfer 30,6 Prozent der Personenkraftwagen und 36,2 Prozent der 3,5-Tonner. „Erhebliche Mängel“ bekamen 19,8 Prozent der Pkw bescheinigt, bei den schnellen Kleinlastern waren es 23,4 Prozent.

## Gefährlich und verkehrsunsicher

Bei dieser Beurteilung wird die Plakette umgehend entfernt und das Fahrzeug darf nicht mehr am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen. Auch die Zulassungsbehörde wird informiert. Davon waren im vergangenen Jahr 0,03 Prozent der bei der KÜS geprüften Fahrzeuge betroffen. Bei den Kleinlastern durften 0,05 Prozent nicht mehr in den Straßenverkehr.

In der Mängelbilanz der KÜS wurden Fahrzeuge in den Mängelgruppen Bremsen, Lenkung, Achsen-Räder-Reifen und Fahrgestell-Rahmen-Aufhängungen miteinander verglichen. Während 18,8 Prozent der Pkw Mängel an den Bremsen hatten, waren es bei den Transportern 17,6 Prozent – also geringfügig weniger. Dafür fiel die Bilanz bei der Lenkungsanlage für die 3,5-Tonner mit 3,9 Prozent Mängeln schlechter aus als bei Personenkraftwagen, da waren es 2,9 Prozent. Achsen, Räder und

Reifen wurden von den Prüfengeuren bei 14,3 Prozent der Pkw bemängelt, bei den Transportern waren es 11,5 Prozent. Bei der Mängelgruppe Fahrgestell, Rahmen und daran befestigte Teile schnitten die Kleintransporter mit 15 Prozent Mängel dagegen deutlich schlechter ab als die Personenkraftwagen (11,9 Prozent).

„Fast wäre man versucht zu sagen: Gott sei Dank sind es nicht mehr Mängel“, sagte KÜS-Bundesgeschäftsführer Peter Schuler. Aber das sei eine völlig verfehlt Einstellung. Ziel müsse sein, bei beiden Fahrzeuggruppen weitere Mängel zu reduzieren – etwa durch konsequente Wartung in

der Fachwerkstatt. „Für die Kleintransporter muss vor allen Dingen über konsequente Fahrerschulung und konkrete Vorschriften zur Ladungssicherung nachgedacht werden“, betonte Schuler. ■



Peter Schuler